

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 243

60. Jahrgang. Sonnabend, den 18. Oktober

1913.

Zum 18. Oktober.

Dies ist der Tag, da durch die dunkle Nacht Von Deutschlands unerträglich tiefer Schande Nach blut'gen Ringen fürchterlicher Schlacht Ein heller Lichtstrahl fiel in deutsche Lande. Und schlug er auch so mancher Mutter Wunden, Starb auch manch Jüngling frühen Helidentod: Es stieg heraus aus blutigheissen Stunden Der deutschen Völkerefreiheit Morgenrot!

Mit heil'gen Opfern, willig dargebracht, Begeisterungsvoll ward endlich es errungen. Gedrohen ward des tür'ischen Korsen Macht, In heil'gem Krieg das harte Joch bezwungen. Und jubelbrausend lief die Freudenkunde Vom Völkerschlagstiege wie ein Feuerbrand Durch Deutschland, und es tönt von Mund zu Munde: Frei, — deutsch ist wieder unser Vaterland!

Hoch schlagen wieder deutsche Herzen heut', Ein Jubel drückt durch alle deutschen Lande, Und das Gelübde geben wir erneut: Treu bis zum Tod allzeit dem Vaterlande. Und schmücken mit dem Laub der deutschen Eichen Dort, wo manch Braver schläft den Helidentod, Das Denkmal, das ein ewig tagend Zeichen Der deutschen Völkerefreiheit Morgenrot!

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Ordensverleihung. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Se. Majestät der König hat dem königlich sächsischen Generalleutnant von Carlowitz, Generaladjutant Sr. Majestät des Königs, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen.
— Zur Beseitigung der Regentenschaft in Bayern. Bei der Beschlussfassung über die Erhöhung der Zivilliste soll im Finanzausschuss des bayerischen Abgeordnetenhauses auch die Frage nach Beseitigung der Regentenschaft in Bayern aufgerollt werden. Referent für den Etat des königlichen Hauses und Hofes, Abg. Biehl (Zentrum), hat seine Anträge an den Finanzausschuss abgeliefert und behält sich bezüglich der Erhöhung der permanenten Zivilliste einen Antrag vor, da im Finanzausschuss Erklärungen der Staatsregierung über die Frage der Beseitigung der Regentenschaft zu erwarten sind.

Oesterreich-Ungarn.

— Oesterreichische Kriegsrüstungen? An der Nachbörse am Donnerstag zirkulierten unbestätigte Gerüchte, daß die Eisenbahnverwaltungen geheime Weisungen erhalten hätten, Waggon zu etwaigen Truppentransporten nach dem Südoften bereit zu halten.

Frankreich.

— Das Befinden des Oberleutnants von Winterfeldt. Aus Grisolles wird gemeldet: Der Zustand des deutschen Militärattachés, Oberleutnant von Winterfeldt, machte am Mittwoch einen kleinen chirurgischen Eingriff notwendig. Jetzt hat sich sein Befinden wieder etwas gebessert.

— Der König von England an Poincaré und König Alfons. Präsident Poincaré erhielt am Donnerstag brieflich von dem französischen Konsul in Cartagena die Antwort des Königs von England auf ein Telegramm, welches Präsident Poincaré und König Alfons nach dem Besuche des „Invincible“ an König Georg gerichtet hatten. In der Antwort, welche erst nach der Abreise des Präsidenten in Cartagena anlangte, drückt der König seine Freude über den Besuch der beiden Staatsoberhäupter an Bord des „Invincible“ aus, den er gerne zu ihrer Begrüßung abgesandt habe. Der König von England fügte hinzu: Ich schliesse mich von ganzem Herzen Ihren Versicherungen herzlichster Freundschaft an.

— Delcassé Kriegsminister? Gerücheweise verlautet, daß Delcassé demnächst als Nachfolger Etienne zum französischen Kriegsminister ernannt werden solle.

— Disziplinerverfahren gegen General Faurie. Der Ministerrat hat die Beschlüsse des Obersten Kriegsrates, die dieser aus Anlaß der letzten französischen Herbstmanöver gefaßt, gebilligt, wonach drei Korpskommandanten und zwei Brigadegenerale zur Verfügung gestellt werden. General Faurie, der in einem offenen Schreiben an den Kriegsminister gegen die Maßregelung protestierte, wird wegen Vergehens gegen die Disziplin vor einen Untersuchungsrat gestellt werden.

— Französische Kammereröffnung. Der Ministerrat hat die Eröffnung der Kammer auf den 4. November festgesetzt. Darauf sprach der Minister des Auswärtigen über die auswärtige Lage, insbesondere über die Reise des Präsidenten nach Spanien und über die praktischen Ergebnisse, die man erwarten dürfe von dieser neuerlichen Bekundung der Gefühle des Einvernehmens und der herzlichen Freundschaft, die die Beziehungen zwischen den beiden Ländern regeln.

England.

— Friede in der englischen Baumwollindustrie. Der Streit zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern in der Baumwollindustrie, der zu einer Aussperrung zu führen drohte, ist beigelegt worden.

Spanien.

— König Alfons operiert. König Alfons mußte sich einer kleinen Operation unterziehen und wird für einige

Tage das Zimmer zu hüten haben. Sein Zustand ist jedoch zufriedenstellend.

Nom Balkan.

— Der serbische Standpunkt in der albanischen Frage. Die serbische Regierung hat an ihre diplomatischen Vertreter im Auslande folgende Zirkularbescheide gerichtet: Nachdem das serbische Militär die Albanier endlich von dem serbischen Gebiet zurückgedrängt hat und die notwendigen Positionen, die zur Abwehr eventueller neuerlicher Einfälle von Albanern erforderlich sind, besetzt hat, wurde der Befehl gegeben auf diesen Positionen zu verbleiben und nicht weiter vorzudringen. Das serbische Militär wird den besetzten Stellen provisorisch solange verbleiben, bis Garantien zur Aufrechterhaltung der Ruhe geschaffen sind und die Streitfrage definitiv gelöst sein wird, da gegenwärtig in Albanien ein Aufruhrzustand herrscht und keine genügend starke und autoritative Regierung existiert und daher neuerliche Einfälle zu erwarten sind. Das serbische Militär wurde angewiesen, in den Fällen neuerlicher Einfälle auf die Abwehr bedacht zu sein.

Oertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 17. Oktober. Schon das ganze Jahr hindurch schwelgte man überall im deutschen Vaterlande in frohen Erinnerungen an die glorreiche, nunmehr hundert Jahre zurückliegende Zeit, da begeisterter Volkseifer mit dem Feind zu Paaren getrieben auf Sachsens ehrwürdiger Erde. Die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig ist so fundamental für die Entwicklung Deutschlands, daß sie gar nicht hoch genug gewertet werden kann. Sowohl innenpolitisch wie außenpolitisch ist das zu verstehen. Hieße es da nicht gerade schändlichen Unlaut zum Siege zu verfallen, wenn wir diesen Tag sang- und klanglos vorübergehen lassen wollten? Nein, so undankbar kann der Deutsche nicht sein und so rüßtet man sich, wie allerwegen auch hier in Eibenstock die Wiederkehr dieser Tage zu begehen. Der Vaterländische Volkverein wartet mit einem gemächlichen Kommerz auf, an dem sich hoffentlich alle Volksschichten beiderlei Geschlechts zahlreich beteiligen mögen. Beide Militär- und beide Turnvereine, die Freim. Turnfeuerwehr wie die Schützen-Gesellschaft rüsten sich zum Feste und auch der evangelisch-lutherische Jünglingsverein wird am Sonntag im Gemeinschaftssaale eine vaterländische Gedenkfeier veranstalten. Zur Angändung eines Höhenfeuers auf dem Adlerfelsen hat die Forstrevierverwaltung bereits gütigst die Erlaubnis erteilt. Da auch die meisten anderen Orte unserer Umgebung zu gleicher Zeit Höhenfeuer anzünden werden, wird sich von hier aus ein wunderschönes Bild ergeben. Und so wollen wir uns denn diesen schönen Ehrentag in der deutschen Geschichte nicht verkümmern lassen und wollen ihn begehen, daß auch die Generationen nach uns sagen können, daß die Enkel der Leipziger Helden dieser ehrenvoll gedacht. Eine ausführliche Schilderung der Schlacht finden unsere Leser an der gewohnten Stelle unter dem Titel „Aus der Zeit der Befreiungskriege“. Die Darlegungen in derselben machen keinen Anspruch auf wissenschaftliche Werte, dafür aber desto gewichtigeren auf historische Wahrheit.

— Eibenstock, 17. Oktober. Trotz der beiden Enttäuschungen, die unsere Stadt und das obere Erzgebirge überhaupt in Bezug auf den Besuch des Zeppelinluftschiffes „Sachsen“ erfahren, ist das Interesse daran nicht eingeschlafen. Mit dem Umschlagen des Wetters zum Besten ist auch die Hoffnung auf das Erscheinen des Ballons hier wieder sehr groß geworden. Eine Anfrage beim Obererzgebirgischen Verein für Luftschiffahrt in Schwarzenberg hat nun ergeben, daß am nächsten Sonntag, den 19. Oktober, die Fahrt unternommen werden soll. Da aber an diesem Tage im Gebirge die Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig stattfinden, hat die Delag die Fahrzeiten verlegt. Die Sachsen wird erst gegen 1/2 11 Uhr in Leipzig aufsteigen, sie wird gegen 1-1/2 Uhr in Schwarzenberg eintreffen und vielleicht um 2 oder 1/3 Uhr über Eibenstock sein. In Annaberg wird

der Ballon gegen 1/4 Uhr zu erwarten sein. Weitere Einzelheiten werden wir in morgiger Nummer mitteilen.

— Dresden, 16. Oktober. Von der königl. Polizeidirektion wird dem B.-B. folgendes mitgeteilt: Die Erörterungen im Anschluß an die Verhaftung eines Fremden beim Einzuge des Großfürsten Kyryll in Dresden sind noch nicht abgeschlossen. Die Persönlichkeit des Verhafteten ist festgestellt. Es handelt sich nicht um einen Ausländer, sondern um einen jungen Reichsdeutschen, der sich während der letzten Zeit in Berlin studienhalber aufgehalten hat. Er war erst am Tage seiner Verhaftung nachmittags von Berlin ohne jedes Reisegepäck nach Dresden gefahren und in einem erklaffenen Hotel abgestiegen. Seine Verhaftung mußte schon aus rein sicherheitspolizeilichen Gründen erfolgen, weil er eine geladene Browningpistole und einen Dolch in der Brusttasche bei sich führte und ein ganz auffälliges, aufgeregtes Benehmen im Hotel zeigte.

— Leipzig, 16. Okt. Heute vormittag 11 Uhr wurden die Gebeine der in der Völkerschlacht gefallenen russischen Krieger, die bisher auf dem Johannisfriedhof ruhten, nach der russischen Kirche auf dem Völkerschlagfelde, die morgen eingeweiht wird, übergeführt. Ein aus der Garnison Leipzig zusammengesetztes Infanteriebataillon, eine Batterie des 77. Feldartillerieregiments und zwei Schwadronen des Ulanenregiments Nr. 19 stellten die Trauerparade. Auf vier Lafetten ruhten die Särge, hinter denen Großfürst Kyryll als Vertreter des Zaren, die russischen Militärdeputationen und die Generale und Stabs-offiziere der Garnison Leipzig hertritten. Vor der Kirche wurden die Särge von russischen Offizieren von den Lafetten gehoben und in die Grust hinabgetragen, während Artillerie und Infanterie den Ehrensalut feuerten. Ein Gottesdienst, nach russischem Ritus in der Kirche abgehalten, beendete die Feier.

— Borna b. Leipzig, 16. Okt. In der vergangenen Nacht wurde der 18 Jahre alte galizische Arbeiter Korcan bei einem Einbruch in ein hiesiges Eisenwarengeschäft von zwei Schutzleuten überrascht. Er ergriff die Flucht und gab auf dieser auf die ihn verfolgenden Beamten drei Revolver-schüsse ab. Dabei wurde der 45 Jahre alte Rachtischmann Roscher durch einen Schuß getötet.

— Pirna, 15. Oktober. In größter Gefahr schwebte heute vormittag der Steinwagenlutscher Ehrlich, der beim Ueberfahren der Bahnstrecke an der Dippoldiswalder Straße vom Wagen geschleudert worden war und dann so auf die Schienen zu liegen kam, daß er sich bereits unter dem vorderen Teil der Lokomotive des herankommenden, dann aber noch glücklich zum Stehen gebrachten Zuges befand. Es waren dies natürlich Minuten der höchsten Gefahr, die Sache ist aber noch gut abgegangen, da Ehrlich nur leichtere Verletzungen davontrug.

7. Ziehung 5. Klasse 164. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 15. Oktober 1913.

10 000 M. auf Nr. 57471.	5000 M. auf Nr. 8874 88870 61872
91706.	3000 M. auf Nr. 1978 3289 8006 11288 12118 13973 16554 19769
25 82 28897 37591 54828 57087 58270 61218 65370 67665 76885 80614	
95856 98215 97861 101415 103459 108987.	2000 M. auf Nr. 3408 37709
5852 11580 15704 22256 28828 28909 37799 80276 68067 71711 76282	
80109 84038 89870 98215 100901 104781.	
1000 M. auf Nr. 1188 4965 7814 8805 8814 8899 12566 12727	
18087 18418 15749 16449 16782 17709 19411 19618 21080 22201 25196	
27408 28378 28458 28635 30498 38434 38947 39002 41868 50289 51784	
54461 63951 64085 65627 67399 67781 70568 72568 74786 74825 76478	
78727 84295 90472 92899 93961 96758 96185 98300 101677.	
500 M. auf Nr. 4159 5189 9998 10109 10553 12551 15352 16745	
17071 20683 26676 29472 32983 33170 38727 39151 40815 42698 45988	
45614 46180 46754 48373 52285 52890 55897 56006 56457 59554 59887	
62003 62147 62893 67106 68920 69896 71819 75728 76804 80878 83426	
84654 88079 93918 97168 97264 99586 99882 99948 105158 108252 106621.	

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

Haupttag der Völkerschlacht bei Leipzig.

18. Oktober 1813. Es standen sich am zweiten Tage der Völkerschlacht bei Leipzig 160 000 Mann Franzosen mit 630 Geschützen und 295 000 Mann Verbündete mit 1360 Geschützen gegenüber. Am Morgen